



Jahresbericht 2015/16 der Diakonie Stetten:

- Kinderhäuser und Schulen
- Wohnen und Offene Hilfen
- Remstal Werkstätten
- Berufsbildungswerk Waiblingen
- Alexander-Stift
- Ludwig Schlaich Akademie
- Integrationsfirma, Ärztlicher Dienst
und weitere Gesellschaften



Liebe Leserinnen und Leser, alle in Freundschaft Verbundene und Fördernde der Diakonie Stetten,



Hans-Peter Ehrlich,
Stadtdekan i.R.,
Verwaltungsratsvorsitzender

in regelmäßigen Gesprächen mit den Vorständen erörtere ich die vielen Projekte und neu erarbeiteten Konzepte, Entwicklungen und Ereignisse in der Diakonie Stetten, die der Verwaltungsrat begleitet und unterstützt. Mich beeindruckt, wie die Mitarbeitenden je an ihrem Platz alles ihnen Mögliche leisten, um die Menschen, die selbst oder deren Angehörige an ihrer Stelle sich für die Diakonie Stetten entschieden haben, bestens zu unterstützen und ihnen eine Lebensperspektive zu geben. Den „Organismus Diakonie Stetten“ könnte man mit dem meisterhaften Zusammenspiel im menschlichen Körper vergleichen: Alles steht mit allem in Verbindung, kein Organ arbeitet für sich allein. Alle Mitarbeitenden sind Teil eines manchmal sehr fein abgestimmten Systems: gemeinsam unterwegs als Diakonie Stetten.

Mein großer Respekt für die Vielfalt dessen, was täglich in der Diakonie Stetten geleistet wird, gilt der Leitung genauso wie denjenigen, die mit den Menschen arbeiten und dabei Großartiges leisten. Jeder und jede trägt mit eigenem Zutun zum gemeinsamen großen Ganzen bei.

Die Anerkennung von sozialer Arbeit ist in unserer Gesellschaft leider immer noch unterbelichtet, also auch alle Bereiche und Formate diakonischer Arbeit. Es bleibt eine wichtige Aufgabe für uns alle, sich in eigenem Interesse und als Interessenvertreter in Politik und Gesellschaft Gehör zu verschaffen. Der Verwaltungsrat unterstützt nach wie vor uneingeschränkt das Reorganisationsprojekt „Gemeinsam bewegen“. Erfolgreich wurde im vergangenen Jahr bereits vieles geleistet. Das gilt für die Neuorganisation des Vorstands, die mit dem Ruhestandsbeginn von Heiderose Maaß nötig wurde. Ebenso für den reibungslosen Übergang der Wäscherei an die Integrationsfirma Dienstleistungs-partner, aber insbesondere für die Entwicklung einer gemeinsamen Führungskultur und für die vielen täglichen kleinen Erfolge in allen Arbeitsbereichen.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich den Mitarbeitenden und dem Vorstand, allen Fördernden sowie Freunden der Diakonie Stetten. Sie ermöglichen, dass so viele Menschen in ihrem Alltag gut und professionell begleitet werden. Dafür bitten wir auch künftig um Gottes Segen.

Herzlich grüßt Ihr

Hans-Peter Ehrlich, Stadtdekan i.R., Verwaltungsratsvorsitzender

Seit 21. Juli 2015 ist Johannes Fuchs neues Mitglied des Verwaltungsrats. Johannes Fuchs löst Annerose Knäpple ab, die ihre Tätigkeit als Mitglied des Verwaltungsrats Mitte 2015 niederlegte.

Die Mitgliederversammlung der Diakonie Stetten und der Vorstand freuen sich, dass der ehemalige Landrat Teil des Verwaltungsrates ist.

Verwaltungsratsmitglieder:

- Hans-Peter Ehrlich, Vorsitzender des Verwaltungsrats, Stadtdekan der Evang. Kirche in Stuttgart i.R.
- Jürgen Bockholt, Bankdirektor i.R.
- Dr. jur. Tobias Brenner, stellvertr. Verwaltungsratsvorsitzender, Direktor des Amtsgerichts Böblingen
- Johannes Fuchs, Landrat a.D.
- Ursula Schwarzenbart, Director Global Diversity Office Daimler AG
- Michael Jung, Direktor, Leiter des Bereichs Unternehmenskunden Baden-Württemberg Nord-Ost, Baden Württembergische Bank
- Prof. Dr. Norbert Collmar, Rektor der Evang. Hochschule Ludwigsburg
- Ulrich Maier, Vorsitzender der AGMAV, stellv. Vorsitzender der Mitarbeitervertretung der Diakonie Stetten
- Blaschenka Merschilz-Sachs, Vorsitzende der Mitarbeitervertretung in der Diakonie Stetten



Inhalt Jahresbericht 2015/16

Grußwort des Verwaltungsrates	■	Seite 2
Vorwort des Vorstandes	■	Seite 4
Wir sagen Danke!	■	Seite 5
Kinderhäuser und Schulen	■	Seite 6
Wohnen und Offene Hilfen	■	Seite 7
Remstal Werkstätten	■	Seite 8
Berufsbildungswerk	■	Seite 9
Alexander-Stift	■	Seite 10
Ludwig Schlaich Akademie	■	Seite 11
Integrationsfirma, Ärztlicher Dienst und weitere Gesellschaften	■	Seite 12
Streiflichter	■	Seite 14
Kennzahlen	■	Seite 15
Standorte	■	Seite 16



Pfarrer Rainer Hinzen,
Vorstandsvorsitzender



Dietmar Prexl,
stellvertr. Vorstandsvorsitzender

Grußwort des Vorstandes

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

was erwarten wir von Mitarbeitenden in der Diakonie? Verwaltungsrat, Vorstand, Mitarbeitervertretung und leitende Mitarbeitende haben bei einer Tagung eine Antwort auf diese Frage gesucht. Ganz klar kam zum Ausdruck, dass neben einer hohen Fachlichkeit auch die liebevolle Zuwendung zum Nächsten und das Einfügen in die kirchliche Tradition und Kultur der Diakonie Stetten wichtig sind. Derzeit arbeiten wir daran diese Erwartungen konkret zu formulieren.

Bei meinen Besuchen in den Bereichen der Diakonie Stetten erlebe ich hoch motivierte Mitarbeitende, die sich engagiert und kreativ in ihre Arbeit einbringen. So findet z.B. im Förder- und Beschäftigungsbereich der Remstal Werkstätten täglich ein abwechslungsreiches Programm statt, bei dem auch Menschen mit schweren Behinderungen in das Alltagsleben einbezogen und gefördert werden. Oder ich sehe am Tag der offenen Tür im Berufsbildungswerk, dass Mitarbeitende große Überzeugungsarbeit leisten, um junge Menschen zu motivieren und für den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Auch in den Einrichtungen des Alexander-Stifts habe ich Mitarbeitende kennengelernt, die trotz hoher Arbeitsbelastung und knapper Personalausstattung die Menschen liebevoll und voller Respekt pflegen. Sorge macht mir, dass es immer schwerer wird, genügend Pflegefachkräfte zu gewinnen und es wird eine große Herausforderung sein, ausreichend qualifizierte Mitarbeitende zu finden.

Wir freuen uns über die Erfolge, an denen wir gemeinsam gearbeitet haben. Das sind Erfolge in der täglichen Arbeit, z.B. im Gewinn und Erhalt von Lebensqualität. Genauso freuen wir uns aber auch darüber, dass unser sozialpolitisches Engagement Früchte getragen hat oder unsere Pflegesatzverhandlungen zu Ergebnissen führten, die unsere Arbeit absichert. Auch unseren treuen Spenderinnen und Spendern danken wir. Dankbar verabschiedeten wir unsere Vorstandskollegin Heiderose Maaß, die nach Jahrzehnten segensreichen Wirkens zum Ende des Jahres in den Ruhestand ging.

Bei allem was wir tun und bewirken können, sind wir uns aber immer auch bewusst, dass es letztlich nicht in unserer Hand liegt, sondern vertrauen darauf und bitten darum, dass Gott unser Tun segnet.

Ich grüße Sie sehr herzlich auch im Namen meines Kollegen Dietmar Prexl

Ihr
Pfarrer Rainer Hinzen, Vorstandsvorsitzender

Vorstand:

- Pfarrer Rainer Hinzen,
Vorstandsvorsitzender
- Dietmar Prexl,
stellvertretender
Vorstandsvorsitzender



Wir sagen Danke!

Die Arbeit der Diakonie Stetten, vor allem Leistungen, die über eine Grundversorgung hinausgehen, wurden von Einzelpersonen, Familien, Freundeskreisen und Firmen maßgeblich mitgestaltet.

Herzlichen Dank für dieses großartige Engagement!

In sämtlichen Bereichen der Diakonie Stetten werden zur Finanzierung von verschiedensten Therapien, medizinischen Geräten, technischen Hilfsmitteln, Präparaten und vielen anderen Maßnahmen Ihre Spendengelder eingesetzt. Nur Ihre Unterstützung ermöglicht diesen Mehrwert und bietet ein menschenwürdiges Leben!

Mit den Spendengeldern konnten wir die Qualität unserer Arbeit und so den Alltag von Menschen mit Behinderungen, Seniorinnen und Senioren, Kindern und Jugendlichen nachhaltig verbessern.

Die Mitarbeitenden der Diakonie Stetten danken für Ihr Vertrauen!

Auf den Folgeseiten haben wir wichtige Projekte beschrieben, die aufgrund Ihrer Spenden ermöglicht wurden.

Gott schütze und segne Sie!

Spendenvolumen in Euro	2014	2015
Geldspenden	1.492.976	1.556.511
Vermächnisse und Erbschaften	1.103.543	1.751.082
Geldauflagen (Bußgelder)	55.695	34.091
Gesamt	2.652.214	3.341.684



Kinder mit und ohne Behinderungen lernen in den Schulen und Kinderhäusern gemeinsam. Gleichzeitig werden sie bestmöglich und individuell gefördert.

Kinderhäuser und Schulen:

Individuelle Förderung und Unterstützung

■ Die **Torwiesenschule** in Stuttgart-Heslach bereitete sich auf die **neuen Bildungspläne** im Grund- und Sekundarstufenbereich, die ab September 2016 gelten, vor. Daneben gab es einen **Ausbau an Schulräumen**, darunter auch ein neuer EDV Raum. Die individualisierten Lernformen sowie die gemeinsamen Unterrichtseinheiten von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderungen wurden **weiterentwickelt**. Im Primarstufenbereich sind die Anmeldezahlen nach wie vor hoch. Der Realschulbereich erhielt die staatliche Anerkennung.

■ Die **Theodor-Dierlamm-Schule** hat mit **Dirk Vorsteher** als neuen Schulleiter, **Christine Hildenbrand-Klenk** als stellvertretende Schulleiterin und **Christine Kreutter** als Abteilungsleiterin der Schlossschule ein neues Leitungsteam bekommen. ■ Im Hinblick auf das **Thema Inklusion** gibt es weiterhin Kooperationen mit anderen Schulen. Im Herbst fand ein zentraler Elternabend mit Wahl der neuen Elternvertreter statt. Daneben beschäftigten sich die Lehrenden am pädagogischen Tag mit dem Projekt „Gemeinsam bewegen“ und arbeiteten an zukunftsorientierten Maßnahmen für die Theodor-Dierlamm-Schule. ■ Im **Kinderhaus Bachwiesenstraße** fanden mehrere Teamentwicklungsprozesse statt. Das Kinderhaus nimmt auch **Kinder mit Flüchtlingserfahrung auf**. Aufgrund der neuen Herausforderungen wurde Anfang 2016 ein pädagogischer Tag durchgeführt, um gut für die Arbeit mit teilweise traumatisierten Kindern gerüstet zu sein. Die Ausweitung des **Ganztagsangebotes** wird sehr gut angenommen. Im Juli 2015 war die Landtagsabgeordnete der Grünen, Muhterem Aras zu Besuch, um das **inklusive Konzept** kennenzulernen. ■ Im November fand bundesweit der Vorlesetag der Stiftung Lesen statt. Die AOK Ludwigsburg-Rems-Murr, die Waiblinger Kreiszeitung und die Diakonie Stetten wollten lokal ein Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens setzen und beteiligten sich mit einer **gemeinsam Leseaktion** in der Kita „Baumhaus“ im Ameisenbühl.



Angebote/Personen

- **Kinderhaus Bachwiesenstraße**
160 Kinder
- **Kindertagesstätte Baumhaus**
63 Kinder
- **Theodor-Dierlamm-Schule**
158 Schülerinnen/Schüler
- **Schulkindergarten**
14 Kinder
- **Torwiesenschule**
205 Schülerinnen/Schüler

Stichtag 31.12.2015

Mit Hilfe von Spenden ermöglicht:

Mithilfe von Spenden wurde in der **Kita Baumhaus** ein neuer **Sandkasten** angeschafft. In der **Bergschule** konnten die 30 Jahre **alten Küchenzeilen** in den Klassenzimmern erneuert und Ausstattungsgegenstände nachgerüstet werden. Dadurch wurden die Fördermöglichkeiten für Kinder mit schwerer mehrfachen Behinderungen wesentlich verbessert.





Wohnen – Freizeit – Beschäftigung: Die Diakonie Stetten unterstützt Menschen mit Behinderungen in allen Belangen ihres Alltags, damit sie so leben können, wie sie es sich vorstellen.

Wohnen und Offene Hilfen:

Selbstbestimmt wohnen und leben

■ Der Assistenzdienst feierte im Juli sein **25-jähriges Jubiläum**. Rund 240 Familien im gesamten Rems-Murr-Kreis nutzen die Angebote für Menschen mit Behinderungen. ■ Die evangelische Kirchengemeinde Stetten und der Assistenzdienst luden im September zur Waldheimwoche unter dem Motto „**Der Wald lebt**“ ein. In Esslingen fand über mehrere Wochen der **Geschwistertreff** statt. Bei dem Angebot des Assistenzdienstes für Kinder, die eine Schwester oder einen Bruder mit Behinderung haben, lernen diese, wie sie mit Stresssituationen umgehen können. ■ Im **Projekt „zamma“** qualifizierten sich Bürgerinnen und Bürger aus dem Rems-Murr-Kreis in drei Kursen als ehrenamtliche Inklusionsbegleiter. Das erfolgreiche Projekt wird von einem breiten kreisweiten Netzwerk unterstützt und läuft Ende 2016 aus. Die Ehrenamtlichen werden weiterhin begleitet. ■ Das Ambulant Betreute Wohnen organisierte einen **Fachtag** zum Thema „Legale Sucht – selbstbestimmt! Selbsterstört?“. Dr. Theo Wessel vom Gesamtverband für Suchthilfe e.V. des Diakonischen Werkes Deutschland referierte über Alkoholsucht. Zahlreiche Familien fanden ihren Weg nach Stetten zum Tag des „Betreuten Wohnens in Familien“. Insgesamt **11 Familien wurden geehrt**, bei denen bereits seit zehn, 20 oder 30 Jahren ein Mensch mit Behinderung lebt. ■ Der Verwaltungsrat hat dem Bau des **Wohnprojekts in Großbottwar** zugestimmt. 24 Menschen mit Behinderungen werden dem eigenen Wunsch entsprechend in das neue Haus in Großbottwar einziehen. ■ Gemeinsam mit dem Alexander-Stift wurde ein erstes Konzept zur Gründung eines **Ambulanten Dienstes** erarbeitet. ■ Die bisherigen **Konversionsplanungen** werden nach und nach unter Berücksichtigung vorhandener Bausubstanz, der Landesheimbauverordnung, der Förderrichtlinien, des Investitionsbedarfs, der Wirtschaftlichkeit und baulichen Machbarkeit und der Interessen der Menschen mit Behinderung angepasst.



Angebote/Personen

Wohnen

- Stationäres Wohnen
- Ambulant Betr. Wohnen
- Betreutes Wohnen in Familien (in 17 Landkreisen Baden-Württembergs)
- Kurzzeitbetreuung (teilw. mehrfach)

1613 Personen

Offene Hilfen

(teilw. mehrfache Teilnahme)

- Einzelbegleitung und Gruppenangebote
- Frühberatung/ Frühförderung
- Familienberatung

1138 Personen

Stichtag 31.12.2015

Mit Hilfe von Spenden ermöglicht:

Im vergangenen Sommer konnten zwölf Kinder der „KiWi“ mit **schweren Mehrfachbehinderungen** einen Ausflug nach Sonnenbühl auf der Schwäbischen Alb zur Bärenhöhle und zum Freizeitpark unternehmen. Mit zwölf Kindern der „KiWi“ unterwegs zu sein, bedeutet, dass auch die **Betreuung** durch zwölf Pflegekräften nötig ist. Alle zwölf Kinder sind auf Rollstühle, und Medikamente angewiesen. Die Mehrzahl der Kinder ist auf Sonden-Nahrung angewiesen. Eine Bezugsperson für ein Kind bedeutet mehr Entspannung.





In der Töpferei können sich Menschen mit Behinderungen kreativ entfalten und mithilfe individueller Begleitung selbständig arbeiten.

Remstal Werkstätten:

Förderung und Arbeitsplätze nach Maß

■ **Susann Haalek** trat im Januar 2016 die Nachfolge von Roman Hanle an, der im Mai 2015 als Geschäftsführer in die BBW gGmbH wechselte. Von Mai bis Oktober leiteten Thomas Illigmann und Helmut Kaupa die Remstal Werkstätten als Interims-Geschäftsführer. ■ Die Geschäftsbereichsleitung der Remstal Werkstätten zog von der Oppenländerstraße in Waiblingen **nach Stetten** in neue Räumlichkeiten im Schloss. ■ Im Februar 2016 erhielten die Remstal Werkstätten nach mehrtägigem Audit erfolgreich die **Re-Zertifizierung** (DIN ISO 9001 sowie AZAV). ■ Die Auftrags-Auslastung der Remstal Werkstätten ist **weiterhin gut** und viele Firmen aus der Region vergeben Aufträge. Das ermöglicht den Mitarbeitenden vielfältige und interessante Tätigkeiten. ■ Die Cafés Entrée haben sich wirtschaftlich positiv entwickelt. Die kulturellen Veranstaltungen finden **großen Anklang**. ■ Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen erhalten in den Remstal Werkstätten eine **besondere Förderung**. Für einige dieser Menschen gibt es bereits Einzelvereinbarungen mit den Leistungsträgern für die Finanzierung einer intensiveren Betreuung. ■ In der Werkstatt in Fellbach montieren Menschen mit Behinderungen mithilfe von fünf hochtechnisierten Montagesystemen Schraubzwingen der Firma Bessey in verschiedenen Größen. Die Geschäftsführung des Herstellers aus Bietigheim war **zu Gast** und informierte sich über die Arbeitsabläufe. ■ In der Rehawerkstatt in Schorndorf bearbeiten Menschen mit psychischen Erkrankungen eine **Transportbox aus Holz**, in der Hemden und Blusen knitterfrei transportiert werden können. ■ Die Kreative Werkstatt gehört seit 2011 zu den Remstal Werkstätten und feiert in 2016 ihr **50-jähriges Jubiläum** mit der Jubiläumsausstellung „JubilArte“ und verschiedenen begleitenden Veranstaltungen.



Angebote/Personen

Angebote im Bereich Bildung und Qualifizierung, im Arbeitsbereich, im Förder- und Beschäftigungsbereich für

- 1334 Menschen mit Behinderung
- 158 Menschen mit psychischer Erkrankung.

Stichtag 31.12.2015

Mit Hilfe von Spenden ermöglicht:

Die Rudolf-und-Anna-Bühler-Stiftung hat die Remstal Werkstätten mit 37.000 Euro bedacht. Das Geld soll dazu verwendet werden, im Außenbereich der Schorndorfer Werkstatt einen **Sinnesgarten** anzulegen.





Das Berufsbildungswerk unterstützt junge Menschen einen Weg in Beruf und Gesellschaft zu finden.

Berufsbildungswerk Waiblingen:

Fit für den Arbeitsmarkt werden

■ Seit Juni 2015 ist **Roman Hanle** neuer Geschäftsführer der Berufsbildungswerk Waiblingen gmbH. **Rainer Gaag** wurde im Herbst in den Ruhestand verabschiedet. Roman Hanle war seit 2013 Geschäftsführer der Remstal Werkstätten. ■ Auf Grundlage des erfolgreichen Kompetenzfeststellungsverfahrens „hamet 2“ wurde ein Verfahren zur Potenzialanalyse für die Berufsorientierung entwickelt: der „**hamet BOP**“. ■ Im BBW in Waiblingen wurden **weitere 15 Wohnplätze** als Jugendhilfeträger genehmigt. Somit stehen in Waiblingen 31 Jugendhilfeplätze zur Verfügung. Außerdem wurden die ersten **unbegleiteten jungen Flüchtlinge** im Wohnbereich aufgenommen. ■ Schülerinnen und Schüler des Werkunterrichtes der Johannes-Landenberger-Schule beteiligten sich an einem Kunstprojekt bei der **Aktion „Bunt statt Braun“**. Die Ausstellung „Respect“ im Kulturhaus Schwanen zeigte Arbeiten zum Thema Vielfalt und Toleranz. ■ Im Berufsausbildungswerk BAW Gmünd wurden Junggärtnerinnen **Landessieger** beim Berufswettbewerb für junge Gärtner. Sie bewältigten sowohl praktische als auch theoretische Aufgaben. ■ Das Berufliche Ausbildungszentrum BAZ in Esslingen feierte im Sommer sein **20 jähriges Jubiläum**. In den vergangenen Jahren ist das BAZ Esslingen stetig gewachsen und mit seinem umfangreichen Angebot heute ein Dienstleister in der Jugendberufshilfe mit rund 70 Mitarbeitenden. ■ Die BBW gmbH ist aufgrund der seit Jahren aufgehenden Schere zwischen Erlösen und Personalkosten weiterhin auf **Konsolidierungskurs**. Die Instandhaltung der sanierungsbedürftigen Gebäude stellt eine große Herausforderung dar. ■ Im Juli 2015 wurde ein Rahmenvertrag zwischen der Bundesagentur für Arbeit und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke unterzeichnet, der die Zusammenarbeit z.B. bei der **Qualitätssicherung** von Maßnahmen für junge Menschen mit Behinderung sichert. 2016 soll ein Preismodell folgen.



Angebote/Personen

- **BBW Waiblingen**
838 Teilnehmende
- **BAZ Esslingen**
335 Teilnehmende
- **BAW Aalen**
181 Teilnehmende
- **BAW Schwäbisch Gmünd**
176 Teilnehmende
- **Vorqualifizierungsjahr Arbeit Beruf (VAB) an der Johannes-Landenberger-Schule**
173 Schülerinnen und Schüler

Stichtag 31.12.2015

Mit Hilfe von Spenden/Geldauflagen ermöglicht:

Mithilfe von Spenden konnte ein junger Mann, der im Berufsbildungswerk seine Ausbildung zum KFZ-Mechaniker macht, seinen beruflich notwendigen **Führerschein** machen. Daneben organisierte das BAZ einen **Gewaltpräventionstag** mit der Unterstützung von Spenden und besuchte ein Theaterstück in Stuttgart mit dem Titel „Wilde Bühne“ zur Suchtprävention.





Das Alexander-Stift bietet Seniorinnen und Senioren wohnortnahe Betreuung an.

Alexander-Stift:

Wohnortnah geborgen

■ Im Alexander-Stift gab es einen Wechsel in der Geschäftsführung: Seit Oktober 2015 ist **Gaby Schröder** neue Geschäftsführerin. Die Diplom Sozialpädagogin bringt jahrelange Erfahrung als Wohnverbundleiterin zweier Altenpflegeheime sowie eines offenen Bereichs der Altenhilfe mit. Ein Teil der Verwaltung des Alexander-Stifts zog von Neufürstenhütte **nach Stetten** um. ■ Das Alexander-Stift leistete auch im vergangenen Jahr eine engagierte Arbeit, was durch eine sehr gute Nachfrage bestätigt wird. Dieses Bestreben wird begleitet von einer **kontinuierlichen Organisationsentwicklung**. Die Umsetzungsphase im Projekt „Gemeinsam bewegen“ hat begonnen. Kompass aller Bemühungen ist dabei die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner. Auch die Erfüllung der Aufgaben in wirtschaftlicher Hinsicht ist von zentraler Bedeutung. Nur durch wirtschaftliches Handeln können diese Arbeit in der Zukunft fortgeschrieben sowie neue Projekte und Konzepte finanziert werden. ■ Die Landesheimbauverordnung beschäftigt das Alexander-Stift. Daneben sind die Landespersonalverordnung, die geplante Pflegeausbildungsreform und **zahlreiche gesetzliche Änderungen im Mittelpunkt**. ■ Das Betreute Wohnen des Alexander-Stifts in Esslingen wurde zum dritten Mal mit dem **Qualitätssiegel** des Kommunalverbands für Jugend und Soziales Baden-Württemberg ausgezeichnet. Die Wohnanlage entspricht nach wie vor **höchsten Standards**. ■ Das Alexander-Stift Neckarwestheim feierte sein **zehnjähriges Bestehen**. Mit diesem Gemeindepflegehaus überschritt das Alexander-Stift zum ersten Mal die Grenzen des Rems-Murr-Kreises. ■ Zum dritten Mal startete das Alexander-Stift beim Stettener Volkslauf und holte den **Sonderpreis** für die teilnehmerstärkste Gruppe. Regelmäßig sind Teams des Alexander-Stifts sportlich aktiv, um mit ihrem Einsatz für bessere Rahmenbedingungen in der Pflege zu werben.



Angebote/Personen

- Stationäre Dauerpflege
- Demenzgruppen
- Hausgemeinschaften
- Wohngruppen
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Nachtpflege
- Betreutes Wohnen

832 Plätze stationär
265 Plätze Betreutes Wohnen

Stichtag 31.12.2015

Mit Hilfe von Spenden ermöglicht:

„Das Leben spüren“ – mit dieser Spendenbitte wurde auf die Eingangsbereiche der Wohnheime, die nicht auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt waren, hingewiesen. Dank Spenden konnten **Schattenplätze, neue Sitzgruppen** und **weitere bauliche Verbesserungen** für die älteren Menschen verwirklicht werden, damit ältere Menschen vermehrt am alltäglichen Leben teilhaben können.





Die Ludwig Schlaich Akademie bietet vielfältige Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in sozial-pflegerischen Berufsfeldern an.

Ludwig Schlaich Akademie:

Ausbildung von Menschen für Menschen

■ In der Ludwig Schlaich Akademie (LSAK) startete ein **neues Ausbildungskonzept** im Fachbereich der Heilerziehungspflege: Mit zwei Tagen Unterricht und drei Tagen in der Praxiseinrichtung wird die LSAK den Wünschen ihrer Kooperationspartner gerecht. ■ Der Pionier im Bereich inklusiver Wohnmodelle, Dr. Nicolas Albrecht-Bindseil, war zu Gast in der LSAK und berichtete über **integrative Quartiersentwicklung** sowie die dazu nötigen Mechanismen. ■ Das **Modell 3+1** hat sich im Fachbereich der Heilpädagogik etabliert: Ein Drittel der Studierenden strebt die Doppelqualifikation staatlich anerkannte/r Heilpädagogin/-pädagoge und den Studienabschluss Social Management B.A. an. ■ Im Fachbereich Altenpflege wurde eine **berufsbegleitende verkürzte Ausbildung** von Heilerziehungspflegern zu Altenpflegern über zwei Jahre begonnen. Der Kurs wird als Bereicherung von allen Seiten wahrgenommen. ■ Das Projekt **ASTRA** (Aktive Stressprävention durch Rauchfreiheit in der Pflege) der Hochschule Esslingen wird weiterhin erfolgreich umgesetzt. Hierfür konnten zwei Praxiseinrichtungen gewonnen werden. ■ Die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Arbeitserzieher wurde durch das Sozialministerium Baden-Württemberg **aktualisiert**. Für die Schule bedeutete dies eine grundsätzliche Anpassung des bisherigen Bildungsplanes. ■ Insgesamt 680 Interessierte haben an Fort- und Weiterbildungen teilgenommen. Für die Bachelorstudiengänge Social Management (B.A.) und Business Administration (B.A.) schrieben sich 28 Studierende ein. ■ Das Regierungspräsidium Stuttgart hat dem Berufskolleg für Praktikanten und Praktikantinnen den Status „**staatlich anerkannte Ersatzschule**“ verliehen. ■ Die Fachschule für Sozialpädagogik ist seit dem Schuljahresstart 2015/2016 mit je einer Klasse in allen Ausbildungsjahren voll belegt. Dieser Bereich erhielt vom Regierungspräsidium Stuttgart schon vor Ablauf der ersten drei Jahre die **vorläufige staatliche Anerkennung**.



Angebote/Personen

- Heilerziehungspflege und Heilerziehungsassistenten
- Arbeitserziehung
- Altenpflege und Altenpflegehilfe
- Berufskolleg für Praktikantinnen und Praktikanten
- Fachschule für Sozialpädagogik (PIA)
- Heilpädagogik und Social Management B.A. für Heilpädagogen
- Social Management B.A. für Erzieher, Heilerziehungspfleger und Arbeitserzieher
- Business Administration B.A.
- Fort- und Weiterbildung

605 Schülerinnen und Schüler, Studierende, Studentinnen und Studenten

Stichtag 31.12.2015

Mit Hilfe von Spenden ermöglicht:

Dank Spenden können in dem **modern ausgestatteten Pflege-Übungsraum** in der LSAK künftige Altenpfleger/-innen von Beginn an lernen, wie gute Pflege gestaltet werden kann. Dies trägt dazu bei, dass Menschen, die diesen Beruf ergreifen wollen, sehr gute Lernbedingungen vorfinden. So konnten für Lernzwecke ein Pflegebett, eine Pflege-Demopuppe, ein Rollator, ein Torso mit inneren Organen und weitere Gegenstände angeschafft werden.





Mithilfe von Spenden konnte das Gesundheitszentrum 28 Defibrillatoren anschaffen, die an verschiedenen öffentlich zugänglichen Standorten installiert werden, wie z.B. an der Information in der Diakonie Stetten. Die „Defis“ sind mit Sprachfunktion ausgestattet. Auf Knopfdruck geben Sie den rettenden Elektroschock ab. Dank der Spenden ist die Diakonie Stetten in Zukunft besser gegen den plötzlichen Herztod gewappnet.

i Angebote

- **Allgemeinmedizin:** EKG, Belastungs-EKG, Sonografie (Abdomen & Schilddrüse), Lungenfunktionstest, Hautkrebsscreening, Gesundheitsuntersuchung, Psychosomatische Grundversorgung, Palliativversorgung, Krebsvorsorge für Männer, Labordiagnostik
- **Interdisziplinäre Praxis:** Bobath-Therapie, Gerätegestützte Krankengymnastik, Manuelle Therapie, Lymphdrainage, Marburger Konzentrationstraining für Kinder, Therapie nach dem Brondo-Konzept

Integrationsfirma, Ärztlicher Dienst und weitere Gesellschaften:

Gesundheitszentrum

Dominik Köppler steht seit Januar als Psychiater für die medizinische Versorgung volljähriger Patienten aus der Bewohnerschaft der Diakonie Stetten zur Verfügung. Er ist über das Zentrum für Psychiatrie Winnenden (ZfP) angestellt, das mit der Diakonie Stetten kooperiert. Der Psychiater schätzt die enge Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen anderer Fachdisziplinen.

Eine Auszubildende schloss erfolgreich die Ausbildung zur medizinischen Fachnagestellten ab. Zudem wurde eine neue Auszubildende aufgenommen.

Therapeuten in den Fachrichtungen Logopädie, Ergo- und Physiotherapie setzen sich für qualifizierte Therapie der Bewohner ein. Besondere Herausforderung dabei ist der Aufbau von Vertrauen des Patienten zum Therapeut, sowie das Erreichen von Therapiemitwirkung der schwer- und mehrfach behinderten Patienten.



Für junge Menschen, die sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst interessieren, bietet der Soziale Friedensdienst der Diakonie Stetten rund 30 Einsatzmöglichkeiten.

Diakonie Stetten – Sozialer Friedensdienst (DSFD)

2015 betreute und unterstützte der DSFD im Landkreis Göppingen rund 50 Personen im Rahmen der Familienlastenden Dienste und Mobilen Sozialen Hilfsdienste. Der DSFD übernimmt für den Landkreis Göppingen die Beförderung der Kinder des Schulerburgkindergartens. Zudem begleiten Freiwillige des DSFD Schülerinnen und Schüler mit Assistenzbedarf in eine Regelschule. Als Träger für das Freiwillige Soziale Jahr bietet der DSFD über 30 Stellen für FSJler und Bufdis im Landkreis Göppingen an.

Die Dienstleistungspartner (DLP)

Seit August ist die Wäscherei aus wirtschaftlichen und fachlichen Gründen der DLP GmbH der Remstal Werkstätten zugeordnet. Seither wurden für sieben Menschen mit Behinderungen Arbeitsplätze geschaffen. Das neue Team besteht aus der Geschäftsführerin Petra Vogler und ihrer neuen Stellvertretung Erika Jünger. 23 Menschen mit Behinderungen, also rund 25 Prozent, arbeiten inzwischen in der DLP. Die Frage um den Standort und die Zukunft des Wäschereigebäudes sind eine weitere Herausforderung für die DLP, die es in den kommenden Jahren zu meistern gilt. Insgesamt arbeiten seit 2015 rund 120 Menschen bei der DLP, der Umsatz beträgt ca. 3,5 Mio Euro.

Ernährungsbetriebe

Die Zentralküche hat sich als Lieferant einer gesunden und ausgewogenen Kita- und Schulverpflegung im Raum Waiblingen, im Oberen Remstal und in Esslingen etabliert und konnte damit den Rückgang der durch Inklusion bedingten Mittagessenszahlen in der Behindertenhilfe vollständig kompensieren.

Während des evangelischen Kirchentags hat die Bäckerei der Diakonie Stetten das Helfercamp der Johanniter im Berufsschulzentrum Waiblingen täglich mit frischen Backwaren beliefert.

Mit Anzeigen, Presseartikeln und einem Rundfunkbeitrag wurden die Eigenprodukte aus der Bäckerei und Metzgerei über die Grenzen von Stetten hinaus einem größeren Kundenkreis bekannt gemacht. Bei verschiedenen Aktionstagen informierten und berieten die Bäcker und Metzger zu den regionalen Eigenprodukten und boten diese zur Verkostung an.

Streiflichter 2015/16

Frauenbeauftragte

Eine Mitarbeiterin sowie eine Mitarbeiterin mit Behinderung der Diakonie Stetten haben die Trainerinnenausbildung des Vereins „Weibernetz“ zur Ausbildung von Frauenbeauftragten in Wohneinrichtungen und Werkstätten für Menschen mit geistigen Behinderungen absolviert. Sie sind damit die ersten Trainerinnen für künftige Frauenbeauftragte in Einrichtungen der Behindertenhilfe in ganz Baden-Württemberg. Ziel ist, dass es in Zukunft bundesweit in Wohneinrichtungen und Werkstätten der Behindertenhilfe Frauenbeauftragte gibt, die als Ansprechpartnerinnen für Frauen mit geistigen Behinderungen Hilfestellung bei Fragen und Problemen z.B. in Bezug auf Gleichstellung, die Intimsphäre und sexuelle Gewalt geben. Das Sozialministerium Baden-Württemberg bewilligte den Zuwendungsbescheid von über 48 000 Euro für die Ausbildungsmaßnahmen. Das Projekt wird damit unterstützt durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Gedenken an Euthanasie

Am 10. September 1940 wurden erstmals 75 Menschen mit Behinderungen der ehemaligen „Anstalt Stetten“ durch die sogenannten „Grauen Busse“ abgeholt und umgebracht. Für die Diakonie Stetten ist das Gedenken an die Euthanasie ein ständiger Begleiter. Im Rahmen des Gedenkens an die Euthanasie vor 75 Jahren, hielt die Esslinger Kulturwissenschaftlerin Dr. Gudrun Silberzahn-Jandt einen Vortrag. Zudem beteiligte sich die Diakonie Stetten an einer Gedenkfeier, die die württembergische Diakonie entsprechend dem Motto „Gedenken – Buße und Widerstand – Verpflichtung“ gestaltet hatte.

Landtagswahlen

Die LSAK lud Anfang März im Rahmen der anstehenden Landtagswahlen zu einer Veranstaltung mit dem Titel „Wählen verstehen, wählen gehen“ ein. Menschen mit Behinderungen, Angehörige, Mitarbeitende der Diakonie Stetten sowie interessierte Bürger hatten die Möglichkeit sich in einfacher Sprache über den Ablauf der Landtagswahlen zu informieren und tauschten sich mit anwesenden Politikern der CDU, SPD, den Grünen und der FDP aus.

Projekt Heimgeschichte

Die Diakonie Stetten befasst sich seit Juni 2015 innerhalb eines Projekts mit der Aufarbeitung der Geschichte der Betreuung und Pädagogik in der ehemaligen „Anstalt Stetten“ zwischen den Jahren 1945 bis 1975. Die Esslinger Wissenschaftlerin Dr. Gudrun Silberzahn-Jandt wurde mit der Forschung beauftragt. Ein fünfköpfiger multidisziplinärer Beirat begleitet die historische Forschung über das Alltagsleben in der Einrichtung für Menschen mit Behinderungen.

SchaffTag der Diakonie Stetten

Der SchaffTag findet im Juni 2016 bereits zum vierten Mal statt und war in den vergangenen Jahren ein voller Erfolg. Freiwillige Mitarbeitende aus Firmen in der Region engagieren sich einen Tag lang bei unterschiedlichen Projekten und sammeln vielfältige Erfahrungen in der sozialen Arbeit. Für die Diakonie Stetten sind diese Kooperationen mit Firmen, die durch den SchaffTag entstehen, eine besondere Bereicherung.



Ruhestand Heiderose Maaß

Die Diakonie Stetten verabschiedete Mitte Dezember Vorständin Heiderose Maaß nach über 15 Jahren in den Ruhestand. Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Kirche, Gemeinden und befreundeten Einrichtungen waren gekommen, um mit der ersten Frau im Vorstand der Diakonie Stetten ihren Abschied im „La salle“ am Schloss zu feiern. Im Jahr 2000 wurde Heiderose Maaß in den Vorstand der Diakonie Stetten berufen und deckte vor allem die Bereiche Bildung und Arbeit ab.

Kennzahlen 2015

Diakonie Stetten	Gesamt-Erträge	Bilanz-volumen	Eigen-Kapital	Personal-kosten	Mitarbei-tende*
Diakonie Stetten e.V. (Wohnen und Offene Hilfen und Remstal Werkstätten)	135.183	297.469	90.156	86.606	2.245
Berufsbildungswerk Waiblingen gGmbH	36.270	27.461	5.238	25.631	538
Alexander-Stift Gruppe	42.222	24.253	3.411	25.052	888
Ludwig-Schlaich- Akademie	3.452	7.204	294	1.756	44
Service GmbH	1.115	240	166	985	50
Viko GmbH	40	834	615	1	1
Dienstleistungspartner GmbH	2.269	1.510	1.090	1.222	91
Gesundheitszentrum Kernen GmbH	892	1.180	212	544	12
Diakonie Stetten Sozialer Friedensdienst	406	320	281	232	27
Gesamt	221.850	360.470	101.464	142.029	3.896

Basis: Zahlen des Rechnungswesens (in TEUR), vorläufiger Stand 06.6.2016
Zahlen der Personalabteilung, Stand 31.12.2015

* In der Zahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auch enthalten: Auszubildende, Helferinnen und Helfer im Bundesfreiwilligendienst und im Freiwilligen Sozialen Jahr, Ferienhelferinnen und Ferienhelfer, sowie Mitarbeitende im Altersteilzeitmodell, im Sonderurlaub und Elternzeit.










Nicht enthalten sind 1126 Ehrenamtliche. Sie spenden ihre Zeit und leisten so einen wertvollen Beitrag in allen Bereichen. Der Vorstand und der Verwaltungsrat danken allen Haupt- und Ehrenamtlichen für ihre Arbeit in den Einrichtungen und ihren Einsatz in der Öffentlichkeit und in allen weiteren Gremien.
Stand 31.12.2015

Die Diakonie Stetten im Internet:

www.diakonie-stetten.de
www.wohnen-offene-hilfen.de
www.remstal-werkstaetten.de
www.bbw-waiblingen.de
www.alexander-stift.de
www.ludwig-schlaich-akademie.de
www.stetten-helfen.de



Standorte Diakonie Stetten 2015/16

-  Wohnangebote Behindertenhilfe
-  Wohnangebote Altenhilfe
-  Offene Hilfen
-  Beratungsstellen Behindertenhilfe
-  Werkstatt- und Förderangebote
-  Schulen und Kindertagesstätten
-  Ludwig Schlaich Akademie
-  Berufsbildungswerk
-  Gesundheitszentrum Kernen

Zusätzlich individuelle Wohnplätze für Ambulant Betreutes Wohnen (ABW) im Rems-Murr-Kreis, im Kreis Esslingen, im Kreis Göppingen, im Ostalbkreis und in Stuttgart und Wohnplätze für Betreutes Wohnen in Familien (BWF) in 17 Landkreisen Baden-Württembergs.

In der Diakonie Stetten bieten wir professionelle, soziale Dienstleistungen für Menschen mit geistigen Behinderungen und deren Familien, junge Menschen mit Förderbedarf, Menschen mit psychischer Erkrankung sowie Kinder, Jugendliche und Senioren.

Wir setzen uns für diese Menschen gemäß christlich-diakonischer Werte ein. Unser Ziel ist, dass sie mitten in der Gesellschaft wahrgenommen werden, ihre Anerkennung und ihren Platz darin finden. Wir bilden dafür Fachkräfte in sozialen Berufen aus.

In den Landkreisen Rems-Murr, Esslingen, Ludwigsburg, Göppingen, Ostalb und in Stuttgart unterhalten wir mit unseren Tochtergesellschaften verschiedene, regionale Angebote wie z.B. Wohn-, Arbeits-, Förder- und Ausbildungsplätze, Pflege und Betreuung, therapeutische und medizinische Hilfen sowie Kindertagesstätten und Schulen.

Impressum

Jahresbericht 2015/2016 der Diakonie Stetten e.V.
 Herausgeber: Pfarrer Rainer Hinzen, Vorstandsvorsitzender.
 Text/Endredaktion: Hannah Kaltarar, Sibylle Kessel.
 Fotos: Sibylle Kessel (1), Rainer Kwiotek (2), Darius Ramazani (2), Uwe Rudorfer (1), Thomas Wagner (7), Andreas Weber (1), privat (1). Gestaltung: Susanne Betz.
 Druck: Juni 2016.

Anschrift: Diakonie Stetten e.V., Postfach 1240, 71386 Kernen, Telefon 07151 940-0, information@diakonie-stetten.de.
 Bankverbindungen: Kreissparkasse Waiblingen, Konto-Nr. 230722, BLZ 602 500 10, IBAN DE11 6025 0010 0000 2307 22, BIC/SWIFT SOLADES1WBN. Ev. Kreditgenossenschaft eG, Konto-Nr. 415111, BLZ 520 604 10, IBAN DE03 5206 0410 0000 4151 11, BIC/SWIFT GENODEF1EK1.
 Spendenkonto 470 7400, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 601 205 00, BIC BFSWDE33STG, IBAN DE07 6012 0500 0004 7074 00.